



Forstverein Rheinland-Pfalz - Saarland e.V.

Brief zum Jahreswechsel 2016 / 2017

Liebe Mitglieder des Forstvereins,

ich wünsche Ihnen und Ihren Familien auch im Namen des Vorstandes und Beirates des Forstvereins Rheinland-Pfalz-Saarland ein gutes neues Jahr 2017, Glück und Gesundheit.

Das Jahr 2017 weist viele Herausforderungen und auch Unsicherheiten für unsere Gesellschaft auf. Mit mehreren Landtagswahlen - u. a. auch im März im Saarland - und der Bundestagswahl im September wird es ein spannendes, ereignisreiches Superwahljahr werden. Forst- und Umweltpolitik wird in den Parteiprogrammen eine Rolle spielen, aber nach derzeitigem Stand sicher nicht im Vordergrund für die breite Öffentlichkeit stehen. Trotzdem wird es für die Forstszene wichtig sein, sich zu artikulieren und sich in den politischen Diskurs einzubringen.

Wie gewohnt, möchte ich zunächst den Blick zurück richten auf das hinter uns liegende Jahr. Anlässlich unserer Jahrestagung in Mettlach-Orscholz wurde von der Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand - ausgenommen davon war die Wahl des 2. Vorsitzenden und Geschäftsführers, die alternierend erfolgt - gewählt. Neben mir als Vorsitzendem, wurde Herr Werner Angsten (Kommunalwald) und Herr Stefan Ehrhardt (Schatzmeister) wiedergewählt. Neu gewählt wurde auf Vorschlag des rheinland-pfälzischen Waldbesitzerverbandes, Herr Alois Hans. Herr Hans war lange Jahre Beamter in der saarländischen Landesforstverwaltung und ist 1989 auf eigenen Wunsch ausgeschieden und als Forstverwalter zu einem großen Industrieunternehmen nach Gummersbach gewechselt. Nachdem die Tätigkeit als Forstverwalter endete ist er seit 2011 Geschäftsführer des Waldbauvereins Altenkirchen und der Holzvermarktungsgesellschaft Westerwald Sieg GmbH (Forstwirtschaftliche Vereinigung). Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Herrn Hans. Herr Elmar Franzen stand für den Vorstand nicht mehr zur Verfügung. Ich danke Herrn Franzen für sein großes Engagement und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.



Forstverein Rheinland-Pfalz - Saarland e.V.

Unsere Tagung stand unter dem Motto „Zuhören - sich Gehör verschaffen“ - Die Forstwirtschaft in der Gesellschaft -. Vielfältige gesellschaftliche Ansprüche werden an den Wald und an die im Forst Schaffenden gestellt. Das Bemühen allem und jedem gerecht zu werden, ist da. Wie sollten sich Förster und Waldbesitzer positionieren?

Prof. Dr. Michael Suda gelang es mit einem Ein-Mann-Vortragstheater auf prägnante, humorvolle Art den „Förster zwischen Waldfrevler und Schutzpatron“ zu porträtieren. Eine unvergessliche und sehr unterhaltsame Vorstellung. Seiner Meinung nach muss der Förster der Ansprechpartner für den Wald in unserer Gesellschaft sein. Die Realität ist jedoch oftmals anders.

Gute Beispiele und Ideen aus der Praxis wurden einmal von Ralf Laux von der rheinland-pfälzischen Ministerialforstabteilung und von Martin Grünebaum von der Stelle für Kommunikation und Marketing (KOMMA) dargestellt. Zentral war hier die Forderung nach einem Perspektivwechsel bei den Förstern: sich rein zu versetzen in die „Denke“ der anderen Waldnutzer wie z. B. der Spaziergänger und Hobbysportler.

Aber auch neue Möglichkeiten der Kommunikation im Wald wurden an innovativen Beispielen präsentiert. Hans-Albert Letter, der Leiter des SaarForst, stellte die Erfahrungen mit dem „1. Tag der Waldbewirtschaftung“ im Saarland vor. Ein Gemeinschaftsprojekt des SaarForsts mit den saarländischen Lohnunternehmern, bei dem an einem Sonntag im November die Leistungstiefe des forstlichen Handels im Wald vorgeführt wurde und große Resonanz in der Bevölkerung fand. Aufgrund des guten Erfolges wurde die Veranstaltung in 2016 wiederholt und ebenfalls wieder ausgezeichnet besucht.

Nach diesen Präsentationen ging es auf den neu errichteten Baumwipfelpfad an der Cloef. Ein wunderbarer Ausblick über die Saarschleife war der Lohn nach einem kurzweiligen Spaziergang über den viel diskutierten Holzkonstruktionsbau am saarländischen Wahrzeichen.

Am Folgetag wurden Fachexkursionen in den Privatwald der Dillinger Hüttenwerke AG, in den Kommunalwald im Großherzogtum Luxemburg, in das Staatswaldrevier Mettlach-Merzig, den Gehöferschaftswald Losheim und in den Nationalpark Hunsrück-Hochwald



Forstverein Rheinland-Pfalz - Saarland e.V.

angeboten. Ein breites Spektrum an Exkursionsorten und -themen im Dreiländereck, das sich inhaltlich hervorragend in das Motto der Tagung einfügte. Die Teilnahme an der Tagung und an den Exkursionen war gering und blieb hinter unseren Erwartungen zurück. Trotzdem haben wir alle Exkursionen durchgeführt.

Der Forstverein dankt allen herzlich, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben. Die Organisation und Durchführung einer solchen Tagung ist ein zeitlicher und finanzieller Kraftakt für den Forstverein und alle Beteiligten. Von daher hätte ich mir eine stärkere Teilnahme an dieser Veranstaltung, die alle zwei Jahre einmal stattfindet, gewünscht.

Weitere Veranstaltungen im zurückliegenden Jahr waren die Forstvereinsreisen, die von Eberhard Glatz organisiert und durchgeführt werden und die Exkursionen in den Regionen. Die Reise auf den Balkan (Mazedonien, Serbien und Montenegro) war ein voller Erfolg und hat bei allen Beteiligten höchste Zufriedenheit erzeugt. Es spricht für sich, dass diese Reisen schon kurz nach der Ausschreibung ausgebucht sind. Ähnlich sind die Erfahrungen mit der forstlichen Ski-Reise. Das Angebot der Forstvereinsreisen ist wichtig. Es trägt nicht nur zur Attraktivität des Forstvereins bei, sondern dient zum Sammeln und zum Austausch von Fachkenntnissen über Ländergrenzen hinweg. Es trägt überdies auch zum freundschaftlichen Miteinander unter den Teilnehmern bei. Positiver Nebeneffekt für den Verein ist, dass so auch immer wieder neue Mitglieder gewonnen werden. So trat in diesem Jahr Herr Josef Ziegler dem Forstverein bei, der dem ein oder anderen von Ihnen als Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbandes bekannt sein dürfte.

Weiter wurde von der Region Trier eine Exkursion in das Forstamt Hochwald zum Thema Weißtanne angeboten. Die Nachfrage nach dieser Exkursion war mit über 50 Teilnehmenden beeindruckend. Eine weitere gut besuchte Exkursion wurde in das Forstamt Adenau zum Thema „Wacholderheiden der Osteifel“ durchgeführt. Allen, die mit zum Gelingen der Forstvereinsreisen und Exkursionen beitragen, dankt der Forstverein herzlich für das große Engagement.

Als hätten wir im Jahr 2016 nicht genug geleistet, wurden wir auserkoren von Seiten des Deutschen Forstvereins, den Austausch mit der polnischen Forstverwaltung und dem polni-



Forstverein Rheinland-Pfalz - Saarland e.V.

schen Forstverein durchzuführen. Im Juni besuchten uns 10 polnische Forstleute aus der Region Torun für eine Woche. Mit dem tatkräftigem Engagement von Bernd Mühlhaus, Bernhard Frauenberger, Gerd Gatzen und vielen anderen gelang es, unseren polnischen Kollegen ein beeindruckendes Programm quer durch das Vereinsgebiet von Koblenz bis in den Bliesgau und über alle Waldbesitzarten hinweg anzubieten. Der Gegenbesuch fand auf Einladung der Forstdirektion Torun Ende Oktober statt. Leider konnten neben Gerd Gatzen und mir nur zwei Teilnehmer aus unserem Verein teilnehmen. Weitere Reisetilnehmer wurden deutschlandweit gefunden. Die Gastfreundschaft, mit der unsere polnischen Kollegen uns betreut haben, werde ich nicht vergessen. Der fachliche Austausch, die beeindruckenden Landschaften, die Schönheit der Städte und die kulturelle Vielfalt haben Spuren hinterlassen. Mein Fazit: „Polen ist mehr als eine Reise wert“. Berücksichtigt man ferner, dass der Austausch zwischen dem Deutschen und dem Polnischen Forstverein „quasi auf der Kippe stand“, dann steht heute fest, dass gerade in Zeiten, in den weltweit nationalkonservative Strömungen im politischen Diskurs Oberhand gewinnen, das gedeihliche und friedliche Miteinander zwischen Menschen verschiedener Länder alternativlos ist.

Die Dokumentation der Tagungen und der Veranstaltungen des Forstvereines bis ins Jahr 2006 ist zwischenzeitlich erstellt und hat einen Umfang von über 300 Seiten erreicht. Wir haben beschlossen, dass jedem Mitglied diese Dokumentation unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird. Wir werden auf der Website des Forstvereins die Dokumentation als Download bereitstellen, weiter können alle Mitglieder eine gedruckte Papierfassung von uns erhalten. Sofern Sie eine Papierfassung möchten, bitten wir Sie sich telefonisch oder schriftlich - gerne auch per E-Mail - an unsere Geschäftsstelle in Mainz zu wenden. In diesem Fall werden wir Ihnen das Druckexemplar ohne Versandkosten zusenden.

Der Rückblick auf das Jahr 2016 wäre ohne das Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder unvollständig. Der Forstverein gedenkt:

Werner Habel, Hubert Zintl, Rolf Teutsch,
Udo Lambusch, Erich, Gauer, Klaus-Peter Brandt.



Forstverein Rheinland-Pfalz - Saarland e.V.

In der Zusammenarbeit mit unserem Dachverband, dem Deutschen Forstverein, stand neben dem Austausch mit dem Polnischen Forstverein auch die Beratung und Beschlussfassung über ein Leitbild im Vordergrund. Anlässlich der Mitgliederversammlung hatte ich bereits kurz zu dem Thema berichtet. Es ist unbestritten wichtig, dass eine Institution wie der Deutsche Forstverein über ein Leitbild verfügen sollte. Die Mitglieder, diejenigen, die Verantwortung in Funktionen tragen und diejenigen, die den Verein von außen betrachten, wollen wissen, wofür der Verein steht. Gerade in Zeiten kontroverser forstpolitischer Diskussionen, die quer durch die Waldbesitzarten gehen - ich denke hier z. B. an das Kartellverfahren gegen das Land Baden-Württemberg - ist dies als Richtschnur wichtiger denn je. Der DFV wird auf der bevorstehenden Jahrestagung vom 17. bis zum 21. Mai 2017 intensiv zu dem Thema Leitbild berichten. Kommen Sie zur Tagung des DFV in Regensburg, die unter dem Motto „Die Welt braucht Wald“ steht. Die Tagung in Bayern bietet wunderbare Exkursionen und spannende Seminarstränge. Auch hier werden neben herausragenden fachlichen Erkenntnissen, guten Gesprächen auch Möglichkeiten zum Beisammen gegeben sein.

Melden Sie sich an und reisen Sie nach Regensburg; ich freue mich auf ein Treffen mit Ihnen!

Die Diskussion über das Leitbild des DFV und die Erfahrungen mit der Tagung, aber auch die zu erwartenden forstpolitischen Diskussionen haben uns im Vorstand bewogen, uns mehr Zeit zur inhaltlichen Auseinandersetzung und zur programmatischen Arbeit zu nehmen. Aus diesem Grund laden wir Sie im Namen des Vorstandes und des Beirates des Forstvereins herzlich zu einer Klausurtagung am Freitag den 17. und am Samstag, den 18. Februar 2017 nach Stromberg ins Walderlebniszentrum ein. Diese Klausurveranstaltung beginnt am Freitag um 15:00 Uhr und endet am Samstag um 14:00 Uhr nach einem gemeinsamen Mittagessen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Kosten der Veranstaltung werden vom Verein getragen. Sofern Sie Fragen oder Anregungen haben, melden Sie sie bitte an uns. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung an die Geschäftsstelle in Mainz bis zum 31.01.2017.



Forstverein Rheinland-Pfalz - Saarland e.V.

Über das Jahresprogramm 2017 werden wir Sie gesondert informieren. Die diesjährige Jahresexkursion von Eberhard Glatz führt uns im Oktober nach Marokko. Eine Ankündigung ist bereits erfolgt und die Reise war wie immer nach kurzer Zeit schon ausgebucht.

Ich freue mich, Sie demnächst bei einer Veranstaltung des Forstvereins wieder zusehen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr

Thomas Steinmetz
(1. Vorsitzender)

P. S.:

Hat sich Ihre Bankverbindung geändert? Stimmt Ihre Anschrift noch? Bitte teilen Sie persönliche Veränderungen der Geschäftsstelle mit - Sie ersparen uns so erheblichen Verwaltungsaufwand. Eine formlose E-Mail an forstverein@wald-rlp.de reicht aus.

Zur Vereinfachung der Kommunikation übermitteln Sie uns bitte auch - sofern noch nicht geschehen - Ihre E-Mail-Adresse.